

**SYSTEM DER DEUTSCHEN SPRACHE****DAS WORT**

SANDRA DÖRING

Stand 1. Februar 2018

Das Dokument wird regelmäßig aktualisiert.

**1 ORGANISATION**

- Das Seminar ist Teil des Moduls 04-003-2015 (Modultitel: System der deutschen Sprache; Abstrakter Veranstaltungstitel: Seminar System der deutschen Sprache; Konkreter Veranstaltungstitel: Das Wort)
- Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:
  1. Mo, 15.01.18 15.00-18.00 HS 16
  2. Fr, 19.01.18 15.00-18.00 HS 16
  3. Sa, 20.01.18 10.00-17.00 HS GWZ (EG)
  4. Fr, 26.01.18 15.00-18.00 HS 16
  5. Sa, 27.01.18 10.00-17.00 HS GWZ (EG)
  6. Fr, 02.02.18 15.00-17.00 HS 16 (Klausur)
- Meine Sprechstunde findet im Januar 2018 mittwochs von 11-12 Uhr statt. Bitte tragen Sie sich in die Liste an meiner Bürotür (24.15) ein.
- Prüfungsleistung: Klausur (90min), 02.02.2018.
- Bitte bringen Sie diesen Teil des Veranstaltungsheftes Stand Januar 2018[!] zur ersten Lehrveranstaltung mit.

**1.1 (Kurz)Kommentar im Vorlesungsverzeichnis**

Was ist ein Wort? Im Zentrum des Seminar stehen Morphologie und Syntax des Wortes (Wortarten, Flexion, Wortbildung). Neben einem Überblick werden ausgewählte Probleme grammatiktheoretisch diskutiert und auf mögliche Anwendung in der Schule geprüft. Lit.: Fuß/Geipel (erscheint 2017). Das Wort. Tübingen., Duden-Grammatik (2016). Details ab Sept. 2017 unter <http://www.uni-leipzig.de/~doering/?Lehre>

**1.2 Lernziele des Seminars**

- Vertiefung der theoretischen Grammatikkenntnisse im Bereich der Morphologie (Flexions- und Wortbildungsmorphologie) und Syntax (syntaktisches Wort)
- Erkennen und Benennen linguistischer Probleme, Entwickeln eigener Lösungsideen unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur, Verbesserung der linguistischen Argumentationsfähigkeiten
- Ansätze für die Schulpraxis vor dem fachwissenschaftlichen Hintergrund erarbeiten und diskutieren können

**1.3 Inhaltliche Schwerpunkte**

- Kriterien der Wortbestimmung
- Wortarten (lexikalische und syntaktische Gesichtspunkte)

- Flexions- und Wortbildungsmorphologie (Gemeinsamkeiten und Unterschiede, exemplarisch anhand einzelner Wortarten)
- Diskussion von Unregelmäßigkeiten, Auffälligkeiten, Systemänderungen
- Diskussion von Anwendungen in der Schule

#### 1.4 Literaturhinweise, Auswahl, Stand 1. Februar 2018

Die Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung kommentiert und während des Semesters aktualisiert.

- Grundlagenliteratur: **Fuß und Geipel (2018)**; Duden (2016); Schülerduden Grammatik (2017)
- Miller (1993), Brandt et al. (1999); Haspelmath (2002); Eisenberg (2006); Thieroff und Vogel (2009); Heck (2012); Sahel und Vogel (2013), Meibauer et al. (2015)

#### 1.5 Seminarplan, Stand 1. Februar 2018

Termin		Thema	Hinweise
15.01.18	1	Einführung: Wortbegriff	
	2	Wortbildung, Flexion, Wortarten	Vorwissen aktivieren: Was wissen Sie bereits aus besuchten Veranstaltungen?
19.01.18	3	Wortarten, Kap. 1-3	Klassifikationskriterien, Wortarten als Ordnungsprinzip
	4		
20.01.18	5		Das Verb
	6		Schulbezug: Beispielaufgaben und Lösungen
	7		Probleme der Wortartbestimmung
	8		Nominale Wortarten
26.01.18	9	Flexion, Kap. 4	Morphologische Prozesse, verbale und nominale Flexion, Paradigmen, Analyse (Exkurse: Plural von Nomen, Konjunktiv, Relativpronomen <i>wo</i> )
	10		Wiederholung 1
27.01.18	11		Nichtflektierbare, Sprachforscher (ling. Argumentation)
	12	Wortbildung, Kap. 5, 6	Wortbildungsarten, Wortakzent, Konstituentenstruktur von Komposita, Fugenelement
	13		
	14		Zusammenfassung und Fragen
02.02.18	15	<i>Klausur</i>	

#### 1.6 Arbeitsweise

##### 1.6.1 Seminarunterlagen

Zum Seminar gibt es folgende Dokumente:

- Stx\_System\_2015\_WS2017\_FuerSeminar Teilnehmer.pdf
- Stx\_System\_2015\_WS2017\_Folien.pdf

Beide Dokumente werden im Laufe des Seminars erstellt und aktualisiert (Stand XX). Sie finden die elektronischen Dokumente auf meiner Homepage ([www.uni-leipzig.de/~doering/lehre](http://www.uni-leipzig.de/~doering/lehre))

##### 1.6.2 Verbindliche Vorbereitung des Seminars

- Lesen Sie den für das Seminar vorgesehenen Text. Fuß und Geipel (2018) wird im Januar 2018 zur Verfügung stehen.
- Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Dies bietet die Möglichkeit, längere Zeit am Stück an einem Thema zu arbeiten.

- Die Seminarinhalte bauen aufeinander auf. Aufgrund der in der Modulbeschreibung vorgesehenen Präsenzzeit wird die aktive regelmäßige Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

### 1.6.3 Gestaltung der Veranstaltungen

- Im Seminar werden die gelesenen Texte als Grundlage vorausgesetzt. Diese dienen als gemeinsame Basis für die Diskussionen.
- Alle Seminarteilnehmer\_innen beteiligen sich in Diskussionen am Seminarthema.

## 2 CHECKLISTE

### **Das können Sie (Stand 30.01.2018, endgültig)**

- Sie können folgende Begriffe anhand von Beispielen kurz erläutern: systematischer Synkretismus, morphologische Prozesse, flektierbare Wortarten, lexikalische und syntaktische Wortart, Partikel- vs. Präfixverb, synthetische/analytische Verbflexion, Verbflexion vs. Nominalflexion, finite vs. infinite Verbform, Maskulinprobe, Wortgruppenflexion, Rektion, Kongruenz, Rechtsköpfigkeit, Produktivität einer grammatischen Regel
- Sie können die Wortarten in einem Beispielsatz bestimmen und Ihre Zuordnung begründen.
- Sie können anhand einer nominalen Wortart Ihrer Wahl morphologische und syntaktische Kriterien der Wortartbestimmung erläutern, Flexionsmerkmale mit Beispielen illustrieren, Wortbildungstypen aufzeigen und belegen.
- Sie können linguistisch für und gegen die Kategorisierung eines Wortes argumentieren.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wortbildungs- und Flexionsmorphologie aufzeigen
- grammatische Merkmale (und Merkmalswerte) für das Flexionssystem des Deutschen benennen, bestimmen bzw. anhand von Beispielen illustrieren
- Sie können Flexionsparadigmen erstellen und vergleichen (Nominalflexion: Nomen, Adjektiv, unterschiedliche Artikelwörter, unterschiedliche Pronomina).
- Sie können eine Systematik in den Flexionsparadigmen (Nomen, Adjektive, Verben) aufzeigen.
- Verbflexion: Kategorien der Verbflexion im Deutschen benennen und belegen
- Sie können ungrammatische Bildungen erklären: \*geverschrieben, \*zu abfahren, \*unbar, \*singte
- Sie können die Charakteristika von starken, schwachen und unregelmäßigen Verben skizzieren, mit Beispielen belegen und Beispiele zuordnen.
- Was verstehen Sie unter Vollverben, Modalverben, Hilfsverben? Wie unterscheiden sie sich hinsichtlich ihrer Syntax und Morphologie? Sie können Beispiele geben und (in die andere Richtung) Beispiele einordnen.
- Sie können Komposita in Konstituenten zerlegen, Sie können den regelhaften Hauptakzent bei mehrgliedrigen Komposita bestimmen.
- Komposition: Typen von Komposita mit Beispielen belegen, Komposita analysieren
- Derivation: Typen und Beispiele (selbst gewählte oder anhand von Beispielen erläutern, gegebene Beispiele analysieren)
- unterschiedliche Wortbegriffe
- schulrelevante Beispiele erläutern bzw. Schulrelevanz diskutieren

## 2.1 Übung Wortarten

Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Wörter im Hinblick auf ihre Wortart. Welche Bestimmungen erscheinen Ihnen problematisch?

1. Er ist im Kino, denn es regnet.
2. Ist denn niemand zu Hause?
3. Als er nach Hause kam, war seine Schwester schon da.
4. Er geht heute zum Schwimmen.
5. Das sehr schnelle Auto fährt heute langsam.
6. Trotz des erwarteten Regens kamen alle Leute.
7. Obwohl es regnete, sind viele Besucher nach Leipzig gekommen.
8. Der Minister holte den zukünftigen Botschafter nicht ab.
9. Die Bilder, die dabei entstanden, veröffentlicht er hoffentlich bald im Netz.
10. Die Nachfrage nach Wellenreitbrettern des jungen Wolfsburger Unternehmens wächst seit Jahren.  
(fluter 03/2007)
11. Auf Grund der Osterfeiertage blieb die Bibliothek geschlossen.
12. Während sie schlief, kochte er Kaffee.
13. Während des Kaffeekochens, las er die Zeitung.
14. Sogar Peter hat das Buch, das auf den Bestsellerlisten steht, gelesen.
15. Er wartete lieber auf dem Bahnsteig auf ihre Ankunft.
16. Keiner ärgert sich darüber.
17. Kein Seminar ohne mich.

## 2.2 Zwischentest

Dr. Döring

System der deutschen Sprache, WS 2017/8

**TESTAUFGABEN**  
SELBSTKONTROLLE  
Jan. 2018

1. Bestimmen Sie die im folgenden Satz unterstrichenen Wörter im Hinblick auf ihre Wortart und begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung (auch hinsichtlich lexikalischer und/oder syntaktischer Wortart).  
Marie entdeckte erst kürzlich, dass sie das regelmäßige Laufen ja glücklich macht, obwohl sie gar nicht so schnell läuft.
2. Diskutieren Sie die Kategorisierungsmöglichkeiten von DOCH.  
Stützen Sie Ihre Argumentation mit grammatischen und ungrammatischen Beispielen.
3. Erläutern Sie kurz, was Sie unter xxx (siehe Checkliste) verstehen und illustrieren Sie dies anhand eines Beispiels.
4. Schulbeispiel, vgl. Fuß/Geipel (2018: 33, Aufgabe 5)
5. Vergleichen Sie die Flexionsparadigmen der maskulinen demonstrativen Artikelwörter (dies-) mit den maskulinen Demonstrativpronomen und zeigen Sie eine Feststellung auf.
6. Notieren Sie die synthetischen Flexionsformen des Verbs SING-. Welche systematischen Synkretismen im finiten Konjugationssystem sind festzustellen?
7. Bestimmen Sie die morphosyntaktischen Merkmale der folgenden Wortformen: *sängest, sprach, spricht, Mann, guten, sie*
8. Warum sind folgende Beispiele ungrammatisch?
  - (a) \* lich-ung
  - (b) \*der Weinglas
  - (c) \*sprachte
9. Welche der folgenden Wörter/Begriffe sind durch Wortbildung entstanden? Bestimmen Sie die Wortbildungsart der Wortbildungsprodukte (letzter Prozess). Sortieren Sie die die Derivate nach Bildungstypen und zeigen Sie die Bildungselemente auf. Ergänzen Sie zwei Typen mit je einem Beispiel.  
*reifen, singst, Anprobe, Königtum, bildhaft, nasskalt, entnehmen, Buchrücken*
10. Erstellen Sie das Baumdiagramm oder die Klammerstruktur der folgenden Komposita. Notieren Sie die Regel für den Kompositumsakzent und wenden Sie diese für die Komposita an: *Mädchenhandelsschule, Frauenkrimipreis*

### 3 ARBEITSBLÄTTER

Dr. Döring

Modul 04-003-2015, Ws 2017/18

#### Arbeitsblatt 4 WA

Für die Bearbeitung stehen Ihnen **insgesamt 90 Minuten** zur Verfügung. Das Ergebnis soll im Anschluss in einer zusammenführenden Diskussion den anderen Gruppen kurz präsentiert werden. Planen Sie genügend Zeit ein, um die wichtigsten Ergebnisse in Ihrer Gruppe zu visualisieren. Die Zeitangaben für die Aufgaben sind Richtwerte.

1. **Gruppe:** Nehmen Sie sich zunächst Zeit, um Ihre Ressourcen zu sichten: welche Unterrichtsfächer haben Sie in Ihrer Gruppe zur Verfügung, haben Sie weitere Sprachen, auf die Sie ggf. zurückgreifen können, welche Literatur (Grammatiken, Fachbücher, Lehrbücher) haben Sie vorliegen, wie ist das Vorwissen hinsichtlich des konkreten Themas? 5 Min
2. **Sprachwissenschaftlicher Teil:** Was wissen Sie über die gewählte Wortart? Charakteristiken, Positionen, Unterarten, Flexion, Besonderheiten.  
Nutzen Sie dazu auch die zur Verfügung stehende Literatur.  
Arbeiten Sie ggf. auch sprachvergleichend. 30min
3. **Schulbezogener Teil:** Welche Aspekte der gewählten Wortart werden in den Lehrbüchern, die Ihnen zur Verfügung stehen, thematisiert? In welcher Weise? Gibt es in den Lehrbüchern sprachvergleichende Aspekte? Wird auf Migrationssprachen eingegangen? Fällt Ihnen etwas besonders auf? Fehlt Ihnen etwas? Können Sie ggf. Übergänge zwischen den Schulformen schaffen? 30min
4. **Aspekt für die Schulpraxis:** Was haben Sie gelernt? Was war Ihnen neu? Was ist Ihnen noch unklar? Was scheint spannend zu sein? Wie könnten Sie die gewählte Wortart unterrichten? Wie könnten Sie entdeckendes Lernen im Grammatikunterricht an diesem Beispiel umsetzen? Stellen Sie pro Teilnehmer einen sprachwissenschaftlichen Aspekt für die Schulpraxis zusammen. 5min
5. **Ergebnispräsentation vorbereiten** 15min
6. Sie haben noch Zeit? Dann wählen Sie eine andere traditionelle Wortart und besprechen aus Ihrer Sicht interessante Aspekte im Sinne des forschenden Lernens.

Dr. Döring

Modul 04-003-2015, Ws 2017/18

---

**Arbeitsblatt**  
DAS WORT

**1 'SPRACHFORSCHER'**

**statt**

1. Statt eines Zuschusses sollten wir regelmäßig helfen.
2. Statt Thymian kann man auch Rosmarin nehmen.
3. Statt vormittags ist er nachmittags vorbeigekommen.
4. Das Rad steht vorm SG statt im Keller.
5. Er liest statt dass er das Geschirr spült.
6. Statt nach Hause zu gehen, sitzt er noch hier.
7. Anna nimmt den Pfirsich statt des Apfels/dem Apfel/den Apfel.

**außer**

1. Außer ihm hat keiner etwas davon gewusst.
2. außer sonntags
3. außer hier
4. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.
5. Alle waren auf dem Fest, außer seine Frau/seiner Frau.
6. Alle waren auf dem Fest, außer ich/mir.
7. Ich kann dazu nichts sagen, außer dass es mich überrascht hat.

**bis**

1. Wir fahren bis Berlin oder bis ans Ende der Welt.
2. Bis nächsten Sonntag!
3. Bis zum heutigen Tag ist nichts passiert.
4. ... bis dass der Tod euch scheidet.
5. Kinder bis zu drei Jahren.
6. Sie rechnet mit drei bis fünf Gästen.

**um**

1. Er hat um des Friedens willen nachgegeben.
2. Um drei Uhr war sie zu Hause.
3. Die Kuh lief um den Teich.
4. Sie kam mit um die drei Männern/?Männer.
5. Was brauche ich, um gut arbeiten zu können?
6. Wissenschaftliche Texte zu lesen, dauert länger.
7. Es ist sinnvoll, die neuesten Zahlen abzuwarten.
8. Die Leiter fiel um.

## 4 EXTRACURRICULARE ANGEBOTE

### 4.1 Lese- und Arbeitsgruppe Morphologie/Syntax

Sie wollen gern noch mehr morphologische und syntaktische Fragestellungen diskutieren? Bitte wenden Sie sich direkt an mich, da es in diesem Semester keine regelmäßigen Termine gibt.

### 4.2 Grammatik für die Schule (GrafüS)

Das dritte DFG-Netzwerktreffen findet im November 2017, das vierte im Juni 2018 statt. Wir würden uns freuen, auch interessierte Lehramtsstudierende begrüßen zu können (Organisation: Sandra Döring und Daniela Elsner). Weitere Informationen unter: [lus.philol.uni-leipzig.de/grafues-dfg](http://lus.philol.uni-leipzig.de/grafues-dfg)

### 4.3 SPIGL, Sprachwissenschaftliche Vorträge am Institut für Germanistik

Die Vorträge finden in der Vorlesungszeit in loser Reihenfolge (wenn nicht anders angegeben) **dienstags 18-19 Uhr** im GWZ, Beethovenstr. 15, **14.16** statt. Das Programm finden Sie auf der Homepage des Instituts für Germanistik ([www.uni-leipzig.de/~germ](http://www.uni-leipzig.de/~germ)). Sie sind herzlich eingeladen.



## LITERATUR

- Brandt, Patrick, Daniel Dettmer, Rolf-Albrecht Dietrich und Georg Schön (1999): *Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium*. Köln, Weimar, Wien, Böhlau.
- Duden (2016): *Duden - Die Grammatik - Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Der Duden in 12 Bänden. Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4; 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Mannheim [u.a.], Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2006): *Grundriss der deutschen Grammatik 1: Das Wort*. Metzlersche J.B. Verlagsbuchhandlung. 3., durchgesehene Auflage.
- Fuß, Eric und Maria Geipel (2018): *Das Wort*. Band 1 in 'LinguS (Linguistik und Schule). Von der Sprachtheorie zur Unterrichtspraxis', Tübingen, Narr Francke Attempto. Hrsg. von Sandra Döring und Peter Gallmann.
- Haspelmath, Martin (2002): *Understanding Morphology*. London, Arnold.
- Heck, Fabian (2012): Morphologie. Vorlesungsskript. <http://www.uni-leipzig.de/~heck/kurse.ws.1213.htm>.
- Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach (2015): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart, Weimar, J.B. Metzler. 3. Auflage.
- Miller, Georges A. (1993): *Wörter: Streifzüge durch die Psycholinguistik*. Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag. Originaltitel: *The Science of Words*, erschienen 1991 bei *The Scientific American Library*, New York, übersetzt von Joachim Grabowski.
- Sahel, Said und Ralf Vogel (2013): *Einführung in die Morphologie des Deutschen*. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Schülerduden Grammatik (2017): *Die Schulgrammatik zum Lernen, Nachschlagen und Üben*. Berlin, Dudenverlag. 8. neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Bearbeitet von Peter Gallmann, Horst Sitta, Maria Geipel, Anna Wagner.
- Thieroff, Rolf und Petra Vogel (2009): *Flexion*. Heidelberg, Universitätsverlag Winter.